

Aktuelle Informationen zur Erstellung eines Hochwasserrisikomanagementplans 2021 für die Flussgebietsgemeinschaft Rhein (FGG Rhein)

Mit dieser Projektinformation informiert die FGG Rhein regelmäßig über die aktuellen Ergebnisse und Termine im Rahmen der Erstellung eines Hochwasserrisikomanagementplans 2021 für die Flussgebietsgemeinschaft Rhein.

VERÖFFENTLICHUNG DES HOCHWASSERRISIKO- MANAGEMENTPLANS 2021 DER FLUSSGEBIETS- GEMEINSCHAFT RHEIN

Der Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMPlan) der FGG Rhein ist seit dem 22. Dezember 2021 veröffentlicht. Zusammen mit dem HWRMPlan sind auch der Umweltbericht sowie die Umwelterklärung auf der Homepage der FGG Rhein verfügbar (<https://fggrhein.de/servlet/is/88087/>).

Mit der Veröffentlichung des gemeinsamen länderübergreifenden Plans wurde die Aktualisierung und Fortschreibung der bisherigen insgesamt 26 HWRM-Pläne im deutschen Rheineinzugsgebiet aus dem Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen. Alle im Einzugsgebiet vertretenen acht Bundesländer haben sich aktiv an dieser Aktualisierung und Fortschreibung beteiligt. Die Geschäftsstelle der FGG Rhein bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten, die durch aktive und konstruktive Beiträge an der Erstellung des ersten gemeinsamen und länderübergreifenden HWRMPlans für das Flussgebiet Rhein mitgewirkt haben.

Nachdem die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und interessierter Stellen am 22. Juli 2021 beendet war, wurden die über 100 Stellungnahmen mit Bezug zum HWRMPlan und zugehörigem Umweltbericht ausgewertet und für die Endfassung beider Planwerke berücksichtigt. Im November 2021 wurden der HWRMPlan mit Umweltbericht sowie die Umwelterklärung durch den Rhein-Rat beschlossen.

Gleichzeitig veröffentlichte die FGG Rhein ein informatives Video zu allen Aspekten des Hochwasserrisikomanagements auf ihrer Homepage

(<https://fgg-rhein.de/servlet/is/100027/>).

HOCHWASSER- EREIGNISSE IM JULI 2021

In der abschließenden Phase der Fertigstellung des HWRMPlans für den deutschen Teil der Flussgebietseinheit Rhein haben im Juli 2021 Unwetter zu katastrophalen Verwüstungen in einigen Bearbeitungsgebieten des Niederrheins, des Mittelrheins und von Mosel/Saar führten außerordentliche Niederschläge mit nachfolgenden Überflutungen zu großem Leid in der Bevölkerung. Von August bis Oktober 2021 wurden im HWRMPlan Ergänzungen mit Bezug auf die Katastrophen von Juli 2021 soweit vorgenommen, wie es die Dokumentation und die Auswertung der Ereignisse ermöglichten. Innerhalb der Fristsetzung bis Ende 2021 war es aber nicht fachlich fundiert möglich, die örtlichen Risikobewertungen zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren, neue erforderliche Vorsorgemaßnahmen für die betroffenen Gebiete abzuleiten oder die bereits aufgestellten Maßnahmenpläne entsprechend fortzuschreiben. Diese Schlussfolgerungen werden daher im Rahmen der Arbeiten zum Hochwasserrisikomanagement im 3. Bearbeitungszyklus 2022 bis 2027 auf der Grundlage der dann vorliegenden Analysen der Ereignisse detailliert abgeleitet und

bei der Fortschreibung des Plans berücksichtigt und dokumentiert werden.

ABSCHLUSS DES GESAMTPROJEKTS

Den Abschluss des Gesamtprojekts stellt das Reporting dar. Bis zum 22. März 2022 werden die Inhalte des HWRMPlans in aggregierter Form aufbereitet und an die Bund/Länder- Informations- und Kommunikationsplattform (WasserBLICK) weitergereicht. Daran schließt sich die Prüfung des HWRMPlans durch die EU-Kommission an.

Für den Erfolg des Hochwasserrisikomanagements kommt es jetzt wesentlich darauf an, die lokalen und regionalen Maßnahmen in den Ländern fortzuführen und umzusetzen. Schmerzlich haben die Unwetter im Juli 2021 mit Hochwasser- und Starkregenschäden, zahlreichen Todesopfern, Verletzten und traumatisierten Menschen sowie immensen Sachschäden und langwierigen Ausfällen bei Infrastrukturen und in der Wirtschaft gezeigt, dass Hochwasserrisikomanagement ein dauerhafter, zyklischer Prozess sein muss. Auch im 3. Zyklus des HWRM wird weiterhin das Ziel angestrebt, nachteilige Auswirkungen von Hochwasser zu verringern sowie die Gefahren frühzeitig zu erkennen.

KONTAKT

FGG Rhein Geschäftsstelle

Dr. Peter Diehl
06131 / 6033-1561
peter.diehl@fgg-rhein.de

INFRASTRUKTUR & UMWELT

Professor Böhm und Partner
Dr. Ing. Sandra Pennekamp
06151 / 8130-0
HWRMP-FGG-Rhein@iu-info.de